



Obst- und Gartenbauverein 1914 Dossenheim

Rhein Neckar Zeitung, 05. Juni 2025

Hier trifft wissen auf Verpflegung im Grünen

Text: yhug

Foto: yhug

Hier trifft Wissen auf Verpflegung im Grünen

Obst- und Gartenbauverein feierte Sommerfest – Führungen und Tipps auf dem Vereinsgelände – Was „Kannstrauben“ sind

Dossenheim. (yhug) Seit mittlerweile sieben Jahren bewirtschaftet und pflegt der Obst- und Gartenbauverein (OGV) ihr Vereinsgrundstück in den Maßnäckern. Seit fünf Jahren findet hier auch jedes Jahr das Sommerfest des Vereins statt, bei der Vereinsmitglieder und interessierte Gäste die Arbeit des Vereins und ihren vielseitigen Garten bestaunen können. Auch wenn dieses Jahr ein Regenschauer den Besucherstrom gegen Nachmittag etwas bremste, war die Laune in den Maßnäckern durchweg positiv.

„Wir sind schließlich Gärtner“, sagte Vorstand Sven Gropp im Gespräch mit der RNZ. Regen gehöre nun mal dazu. Der Vorstand zeigte sich zufrieden mit der Veranstaltung. Der Regen habe alles ein wenig verteilt, aber am morgen sei der Garten voll gewesen mit allerlei Besuchern und jungen Familien mit ihren Kindern. Ein „erfolgreiches Sommerfest“, resümiert Gropp.

Den Besuchern wurde ein Programm aus Wissen und Verpflegung geboten. Den ganzen Tag fanden Führungen durch den Garten statt, selbstgemachtes Holunderblütengelee und Erdbeer-Rhabarber-Marmelade wurden verkauft, eine Tombola, bei der es allerlei an nützlichen Gartengeräten zu gewinnen gab, sorgte für reges Interesse und auch der Buchladen „Worring“ hatte einen Stand mit nützlichen Ratgebern und Büchern rund ums Thema Garten.

Auch dieses Jahr lebte die Veranstaltung wieder von der Kooperation mit den Landfrauen, die die Gäste mit Kaffee und

Kuchen versorgten. Am Morgen organisierten die Landfrauen zudem ein Kinderprogramm, bei dem die kleinen Gäste Dekosteine für den heimischen Garten bemalen durften. „Ein toller Spaß“ sei das gewesen, erzählt Vorständin Heike Gaber. Dieses Jahr seien viele junge Familien mit ihren Kindern vorbeigekommen, das freue sie besonders. Zwischen den Landfrauen und dem OGV herrsche eine „gute Harmonie“, erzählt Gaber. Schon vor einigen Jahren hätten die Vereine zusammengearbeitet, offiziell sind die Landfrauen mittlerweile zum dritten Mal beim Sommerfest dabei.

Während es sich die Gäste bei Bratwurst, selbstgemachtem Kräuterquark

und kühlen Getränken unter den Pavillons bequem machten führte Werner Schröder im Dauerbetrieb durch die abwechslungsreiche Gartenanlage. Er ist ein „Urgestein“ des Vereins. Schröder ist seit über 45 Jahren Mitglied, früher war er mal Vorstand, heute Schriftführer. Er führe die Gäste gerne durch den Garten, hat ihn vor sieben Jahren selbst mit angelegt. Anfangen vom traditionellen Bauerngarten – viereckige Beete mit idyllischem Sandsteinbrunnen in der Mitte – geht es am Hoch- und Staudenbeet vorbei zu den hinten gelegenen Streuobstwiesen.

Neben allerlei Gartentipps gibt es auch eine kleine Lektion in Sachen „Bergsträfler Dialekt“, wie es Schröder be-

zeichnet. „Kannstrauben“ sei ein geläufiger Begriff in der Region für Johannisbeeren. Wie man den Begriff genau schreibt, da ist sich bei der Führung niemand so wirklich sicher, bekannt sei der Begriff dennoch.

Schröder freue sich vor allem über die vielen „jungen Leute“, die zum Verein dazugestoßen sind. Er möchte ihnen die Möglichkeit geben, sich im Garten auszuprobieren. „Hier gibt es keine Besserwisserei – wenn jemand eine Idee hat, dann machen wir das und schauen, was dabei rauskommt.“

Bei der Führung mit dabei ist Karla Rufer und ihr Ehemann aus Schriesheim. Sie hätten das Gelände vom Vorbeifahren gekannt und wollten das Sommerfest als Gelegenheit nutzen, sich den Garten mal aus der Nähe anzuschauen. „Sehr professionell“ sei die Anlage. Man könne hier viel lernen und mitnehmen. Das sei letztendlich auch das Ziel des Vereins, erklärt uns Vorstand Sven Gropp.

Bereits 1914 wurde der Verein gegründet. Damals ein Zusammenschluss aus Landwirten, die sich untereinander halfen und Geräte ausliehen. Heute verfolge der Verein vor allem einen „Lehrauftrag“, um Groß und Klein über die Natur, Landwirtschaft und Gartenbau aufzuklären.

Jeden ersten Samstag im Monat stehen die Tore des Gartens von 14 bis 16 Uhr für alle offen, die sich die Anlage anschauen oder mithelfen möchten. Man dürfe auch „einfach nur zum Entspannen“ vorbeikommen, sagt Sven Gropp.



Das Team der Landfrauen sorgte beim Obst- und Gartenverein für Verköstigung. Foto: yhug